

Wann ist Gewalt Gewalt?

Ursachen für Gewalt an älteren Menschen
Formen und Maßnahmen

Gewalt

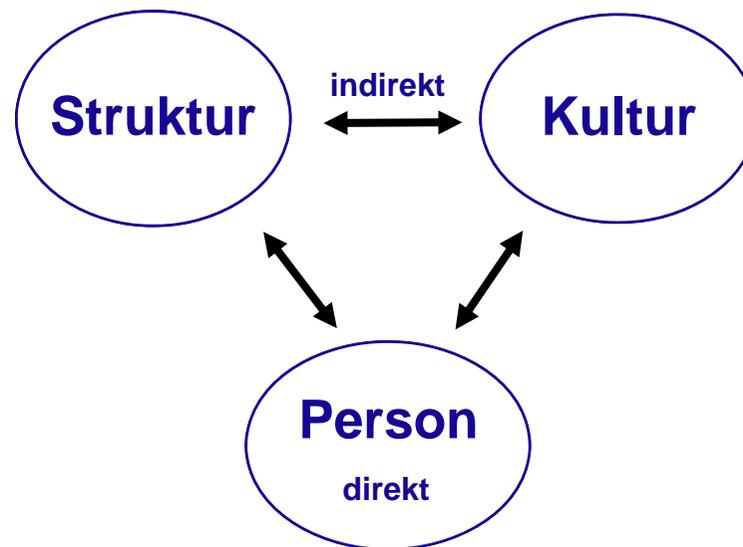
Gewalt ist der Einsatz wie immer gearteter Zwangsmittel mit dem Ziel, einen Menschen gegen seinen Willen zu einer Verhaltensveränderung zu bewegen (zu zwingen)

Gewalt an älteren Menschen

Gewalt ist eine vermeidbare Beeinträchtigung menschlicher Grundbedürfnisse, deren Entstehung von vielen Faktoren beeinflusst wird, die jedoch veränderbar sind und zum Handeln auffordern.

Prof. Hirsch, BRD

Ebenen der Gewalt in Betreuungs- und Pflegebeziehungen



Direkte Gewalt

- **seelische oder emotionale Gewalt:** beschämen, bloßstellen, drohen, beschimpfen, anschreien, beleidigen, Respektlosigkeit, korrigieren, belehren
- **sexuelle Belästigung:** nicht gewünschte Berührungen, körperliche Nähe, anzügliche Gespräche
- **finanzielle Ausbeutung:** Eigentum vorenthalten, veräußern, betrügen
- **Einschränkung des freien Willens:** über den Kopf hinweg entscheiden, Speisen/Getränke nicht erlauben, bestimmte Kleidung nicht bereitstellen, Kontakte unterbinden, bestimmte Pflegehandlungen tätigen
- **physische Gewalt durch aktives Handeln oder Vernachlässigen:** Schlagen, verletzen, fesseln, einsperren, Medikamente vorenthalten / überdosieren, Nahrung vorenthalten, vernachlässigen, Symptome/Schmerzen nicht ernst nehmen

Kennzeichen: Gewalt durch Akteurinnen und Akteure

Indirekte oder strukturelle Gewalt

Einengende und benachteiligende Normen und Strukturen

- **Mangelhafte Lebensräume:** Mehrbettzimmer, nicht barrierefrei, Hausordnung, mangelnde Infrastruktur
- **Sicherheit vor Lebensqualität:** Einschränkungen wg Brandschutz, Hygiene, Unfallgefahr, „beschützende“ Maßnahmen
- **Inhumane Arbeitsbedingungen:** mangelnde Anerkennung, Respektlosigkeit
- **Unzureichende Kontrollinstanzen:** Verwendung des Pflegegeldes
- **Unzureichender Personalschlüssel**
- **Mangelhafte Qualifizierung des Personals - Demenzproblematik**
- **Finanzielle Ziele kommen vor ethischer Pflicht:** zu wenige oder nicht entsprechende Angebote (Absage bei geringer TN-Zahl, keine Fahrtmöglichkeiten)

Kennzeichen: verdeckt und wenig fassbar

Kulturelle Gewalt

- Wertesystem
- Tradiertes Frauenbild, starre Beziehungsmuster zwischen den Generationen
- Familie ist Privatsache
- Kollektive Vorurteile - Ageismus
- Sündenbock-Philosophie
- Abteilungskultur (Infantilisierung)
- „Sendungsbewusstsein“ der Professionellen

trägt zur Rechtfertigung und Legitimierung von direkter oder indirekter (strukturelle) Gewalt bei

Erleben von Gewalt

- Respektlos behandelt werden
- Ignoriert werden
- Nicht gehört werden
- Nichts selber machen dürfen
- Keine Wahl zu haben
- Vermittelt zu bekommen:
 - zu stören, nichts zu verstehen, nichts mehr zu können,
andere auszunutzen
- Sich ausgenutzt fühlen

Auslöser bei Betreuungsperson

- Konfliktvolle Beziehungen (Lebensgeschichte)
- Hilflosigkeit durch Überschreiten der Belastungsgrenze
- Häufung verschiedener Belastungsfaktoren
- Soziale Isolation
- Psychische Erkrankungen (Sucht, Depression)

Auslöser bei Betreuten

- Unangemessener Umgang
- Eindringen in die Intimsphäre
- Missachtung von Gefühlen und Bedürfnissen
- Krankheitsfolgen (Verkennen der Situation, Wegfall der Hemmschwelle)
- Zwang, Misshandlung, Gewalt durch Betreuungspersonen

Gewaltumkehr

Prävention

- Belastungen erkennen und ansprechen
- Entlastungsmöglichkeiten ansprechen und ermutigen, sie zu nutzen
- Persönliche Entlastungsstrategien entwickeln
- Selbstwahrnehmung schärfen helfen, Gegensteuern schulen
- Hilfsmöglichkeiten aufzeigen
- Verbündete suchen, denn:
Gewalt kann nie alleine gelöst werden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Margit Scholta Pro Senectute Österreich
Wann ist Gewalt Gewalt? 23. September 2014